

Viele Projekte brauchen unsere Unterstützung. Wenn Sie wollen, können Sie auf Ihrer Überweisung angeben, für welches Ihre Zuwendung besonders gedacht ist.



Sie wollen gern den Durst auf Wissen der jüdischen und arabischen Kinder in der regionalen bilingualen Grundschule mit Kindergarten stillen (s. S.3!).

Sie wollen helfen, daß die Friedensschule wieder workshops für arabisch und jüdische Jugendliche anbieten kann (s.S. 3!).



Sie tragen dazu bei, daß der Dialog der Religionen bei Seminaren im Doumia-Sakinah-Zentrum im Andenken an Bruno Hussar geführt werden kann (s. S 1!).

Sie stiften Bausteine zum geplanten Besucherzentrum „Friedensräume“ im Friedensdorf (s.S.2!). Kriegserinnerungen gibt es dort genug.



Sie wollen über die Bruno-Hussar-Stiftung humanitäre Hilfe für arabische und jüdische Menschen in Not geben.

Sie wollen in den Sommerferien mit uns palästinensische Kinder aus benachbarten Dörfern der Westbank zu einem Ferienlager nach Neve Shalom/Wahat al Salam einladen.



Bitte überweisen Sie Zuwendungen für die ersten vier Projekte (Grundschule, Friedensschule, Doumia-Sakinah-Zentrum für interreligiösen Dialog und Friedensräume) auf das Konto des Vereins

"Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam"

Kontonummer: 32000986 bei der Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99

und für die beiden Projekte darunter (Humanitäre Hilfe an notleidende Menschen und Einladung an palästinensische Kinder aus der Westbank zu einem Ferienlager in Neve Shalom/Wahat al Salam) an die

Bruno Hussar Stiftung

Kontonummer: 32012296 ebenfalls bei der Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99.

Besten Dank!

Für den Frieden unterwegs

Die Brüder Enxing aus Münster haben sich im März zu Fuß auf einen weiten Weg gemacht. Sie wollen auf dem langen Weg zum Friedensdorf von Unterstützern Geld für die Friedensarbeit sammeln. Sie zeigen mit ihrem Fußmarsch auch ihre Sympathie mit den auseinander gerissenen



Menschen im zerstrittenen Israel -Palästina. Sie haben bis jetzt 2.165 km zurückgelegt und € 12.296,74 an Spenden eingenommen. Mehr ist auf ihrer website zu sehen: www.schritt-weise.net

Die Länge der Strecke ist nicht zu vergleichen, aber ebenfalls Wege für den Frieden gingen am letzten Schultag vor den Osterferien 1400 Schüler in Altötting bei der Aktion

Solidarität geht - Eine-Welt-Marsch.

Sie haben zuvor im persönlichen Umfeld Sponsoren gesucht, die ein Projekt unterstützen, für das sich die Schüler gemeinsam in ihrer Klasse entschieden haben. Sie wollen solidarisch zu Gunsten der Armen und Notleidenden in aller Welt handeln und konkret helfen. Beim Marsch durch die Altöttinger Innenstadt wiesen Transparente und Plakate auf die verschiedenen Hilfsprojekte hin - z.B. für ehemalige Kinderprostituierte in Thailand und ein Krankenschiff für die Yanomami-Indianer am Orinoko. Für die pädagogischen Projekte des Friedensdorfes kamen 2006 in Altötting € 447,- ein.

Für Ihre eigenen Projekte können wir eine Ausstellung, Informationsschriften, eine Power-Point-Präsentation und Videos zur Verfügung stellen. Wenn Sie wünschen, können wir auch einen Referenten schicken. Rechtzeitige Absprache ist erwünscht.

Eine **bleibende Förderung** der Friedensarbeit ist über den Tod hinaus möglich, wenn man die Bruno-Hussar-Stiftung im Testament bedenkt.



Ins Heilige Land zu reisen ist auch eine Möglichkeit unsere Sympathie mit den leidenden Menschen dort auszudrücken. Wer Interesse hat Ende Oktober/Anfang November an einer Gruppenreise von 10-12 Tagen nach Israel und Palästina teilzunehmen, möge sich in der Geschäftsstelle melden. Wenn sich genug Interessenten melden, werden wir in Neve Shalom/Wahat al Salam an einem Informationsprogramm teilnehmen, von dort u.a. Tel-Aviv-Jaffa besuchen. Nach dem Besuch von Jerusalem ist der von Bethlehem, Beit Jala, Nazareth, Tabgha und des Toten Meeres vorgesehen. Wir rechnen für Flug, Busreisen und Halbpension mit einem Teilnehmerpreis von ca. € 1.500,- pro Person.

Spenden statt Blumen

Ein guter Brauch ist es, an Fest- und Trauertagen nicht hier Blumen zu schenken, sondern die in der Unterstützung der Friedensarbeit dort blühen zu lassen. Dabei sind beachtliche Summen zusammengekommen. Herzlichen Dank!

In die **Listen gemeinnütziger Einrichtungen**, die als Empfänger von Geldauflagen in Betracht kommen, ist die Bruno-Hussar-Stiftung von vielen Oberlandesgerichten in Deutschland aufgenommen worden. Grund dafür ist die völkerverbindende Bildungsarbeit hier und die durch die Stiftung geförderte Friedensarbeit in Israel/Palästina.